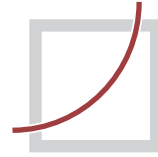


CREDO
VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH



Fitness fürs Vermögen
In 7 Schritten zum Anlageerfolg

Fitness fürs Vermögen



Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Dinge, die leicht ausschauen, erweisen sich in der Praxis als anspruchsvoll. Dazu gehört auch der professionelle Umgang mit den Kapitalanlagen. Oft fehlt im Alltag die Zeit, sich intensiv mit den eigenen Finanzen zu beschäftigen. Hinzu kommen eine Vielzahl negativer Erfahrungen, die die Menschen aufgrund von schlechter Beratung oder von ungünstigen Kursentwicklungen gemacht haben. Geht es Ihnen auch so? Sind Sie vielleicht sogar zum Kritiker oder Skeptiker geworden? Hätten Sie gern mehr professionelle Unterstützung, um Ihr Vermögen besser zu managen?

Angesichts des niedrigen Zinsniveaus und der steigenden Inflation besteht ein erheblicher Bedarf an Beratungsunterstützung. Das zeigt auch ein Blick auf die Struktur der Geldvermögensbildung der Deutschen. Ihre Präferenz liegt auf liquiden, aber gering verzinsten Anlagen wie dem Tagesgeldkonto oder dem Sparbuch. Wir Deutsche gelten allgemein als risikoscheu und sicherheitsorientiert. Der Anteil an renditestarken Anlageformen wie Aktien und Investmentfonds am Gesamtvermögen ist bei uns nur unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Um künftig erfolgreich Vermögen zu verwalten, brauchen wir ein Umdenken! Die CREDO Vermögensmanagement GmbH hat aus diesem Grund ein innovatives und praxisnahes Fitnessprogramm entwickelt, damit Sie künftig noch erfolgreicher am Kapitalmarkt agieren können. Starten Sie gemeinsam mit uns und lernen Sie unser „Fitness fürs Vermögen“ auf den folgenden Seiten kennen.

Ihr

Wolfgang Jude

Fitness fürs Vermögen:



In 7 Schritten zum Anlageerfolg!



Fitness fürs Vermögen:



Das Aufwärmen

Bevor wir mit dem Training beginnen können, machen wir uns warm. In Bezug auf die Finanzen bedeutet dies, dass wir mit der Klärung der Begriffe beginnen. Grundsätzlich entscheiden wir Menschen immer wieder zwischen einem möglichen **Ertrag** und dem damit verbundenen **Risiko**. Die Entscheidung ist grundsätzlicher Natur und betrifft alle Lebensbereiche wie Beruf, Familie, Beziehungen und Finanzen.

Wollen Sie lieber ein sicheres und kalkulierbares Leben führen oder haben Sie eine Sehnsucht nach mehr? Nach einem tieferen Erleben, nach mehr Erfolg, mehr finanziellem Spielraum und mehr Lebensfreude? Jede Entscheidung, die Sie treffen, ist ein Abwägen zwischen dem, was Sie bekommen möchten und dem damit verbundenen Risiko. Sie können immer etwas gewinnen, aber auch verlieren. Das gilt auch für Ihre Finanzen.

Wir alle treffen täglich Entscheidungen darüber, ob wir konsumieren möchten oder ob wir sparen wollen. Unter **Konsumieren** verstehen wir den Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen. Unsere Wirtschaft ist auf Konsum ausgerichtet. Die Werbung suggeriert uns, was wir vermeintlich brauchen, um glücklich und zufrieden zu sein. **Sparen** hingegen bedeutet Konsumverzicht. Wir planen irgendwann eine größere Anschaffung und verzichten darauf, jetzt alles auszugeben und legen etwas an die Seite. Außerdem macht es Sinn, eine finanzielle Reserve aufzubauen, falls wir langlebige Güter wie das Auto oder die Waschmaschine reparieren lassen müssen.

Investieren ist der Einsatz von Kapital für einen bestimmten Zweck. Das Ziel besteht darin, dauerhaft und langfristig mehr zu erwirtschaften als zu Beginn eingesteckt wurde. Aufgrund des langen Zeithorizonts sind Investitionen immer mit Risiken verbunden. Vor einer Entscheidung zu investieren steht immer ein Investitionsplan, um Chancen und Risiken abzuwägen und eine kluge Entscheidung zu treffen.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 1:



Entscheide Dich, ein Investor zu sein!

Am Anfang steht das Wichtigste überhaupt: Sie müssen die grundsätzliche Entscheidung treffen, ob Sie ein Investor sein wollen. Investitionsentscheidungen sind immer langfristig ausgerichtet und mit Chancen und Risiken verbunden. Auch die Gefühle spielen eine wichtige Rolle. Ich kenne die Phasen der Euphorie, wenn die Kurse steigen. Aber ich weiß auch um die Verlustängste, wenn es abwärts geht. All das darf nicht verschwiegen werden. Aber der langfristige Ausblick ist positiv. Denn Investitionen sollten immer eine realwirtschaftliche Seite haben: Firmen schaffen in der Regel Werte und verkaufen Produkte und Dienstleistungen, mit denen sie einen Gewinn erwirtschaften. Mit Immobilien erhalten die Eigentümer Mieteinnahmen und das Verleihen von Geld bringt Zinserträge. Soweit die Realwirtschaft. In der Finanzwirtschaft hat man es sich zur Aufgabe gemacht, diese Sachwerte und Geldwerte zu verbriefen und damit handelbar zu machen. Deshalb gibt es Aktien, Festverzinsliche Wertpapiere und Investmentanteile, mit denen die Anleger sich an der Wirtschaft beteiligen können. Das Ziel muss es sein, sich bereits mit kleinen Beträgen an der Wertschöpfung der Wirtschaft zu beteiligen.

Es geht nicht darum, zu spekulieren. **Spekulieren** ist der Versuch, kurzfristige Marktentwicklungen vorherzusagen und auf das Eintreffen dieser Erwartungen zu wetten. Investieren hingegen ist immer langfristig. Es geht auch nicht um **Sparen**, denn Sparen bedeutet lediglich Konsumverzicht. Sparen ist nicht dazu geeignet, langfristige finanzielle Ziele zu erreichen, denn dem stehen zwei natürliche Feinde gegenüber: Zum einen der offensichtlich geringe Zins und zum anderen die Inflation. Sie wirkt wie ein schleichendes Gift und führt beständig zu einer gewissen Entwertung des Geldes. Unsere Aufgabe als Investor ist es, dem Wertverzehr entgegenzuwirken und einen angemessenen Inflationsausgleich zu erwirtschaften. Darüber hinaus darf gern auch noch etwas verdient werden.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 2:



Finde Dein WARUM!

Motivation kommt von innen. Die meisten guten Vorsätze zu Jahresbeginn scheitern häufig daran, dass wir nicht wissen, **warum** wir ein bestimmtes Ziel erreichen wollen. Wenn uns ein bestimmtes Vorhaben nicht ganz tief drinnen antreibt, werden wir es vermutlich nicht oder nur halbherzig umsetzen.

Die New Yorker Sekretärin Sylvia Bloom hatte so ein starkes **WARUM**. Mit ihrem ganz normalen Gehalt hat sie mit dem Aktienhandel ein Vermögen von 9 Mio. USD aufgebaut. Sie kaufte einfach im kleineren Umfang die Aktien nach, die ihre Chefs kauften. 2016 starb sie im Alter von 96 Jahren und vermachte eine 6,24-Millionen-Dollar-Spende an das Henry Street Settlement, das Studenten mit Stipendien unterstützt, die es



sich nicht leisten können zu studieren. Und das war ihr eigentliches Ziel, denn sie selbst konnte sich nie ein Studium leisten. Bloom wuchs in den 1930er Jahren während der großen Wirtschaftskrise als Kind osteuropäischer Einwanderer im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf. Sie hatte nie eigene Kinder und widmete ihr Leben der beruflichen Tätigkeit bei der Anwaltsfirma Cleary Gottlieb Steen & Hamilton, wo sie von 1947 bis zu ihrer Pensionierung arbeitete – 67 Jahre lang. Von ihrem enormen Vermögen wusste dabei wohl kaum jemand.

Warum wollen Sie investieren? Das ist die eigentliche Frage! Erforschen Sie Ihre innere und tiefere Motivation! Finden Sie heraus, was Sie antreibt. Suchen Sie jemanden, mit dem Sie sich darüber austauschen können.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 3:



Finde Deinen Coach!

Um eine Sportart erfolgreich zu betreiben, brauchen wir einen guten Trainer. Der Coach weiß, wo wir leistungsmäßig stehen und wohin wir uns entwickeln wollen. Gemeinsam mit uns arbeitet er an einem Trainingsplan. Er motiviert uns, immer wieder durchzuhalten und neue Herausforderungen anzugehen.



Was muss ein guter Finanz-Coach können? Welche Kriterien muss er erfüllen? Die Basis ist das persönliche Vertrauensverhältnis, welches zwischen den Partnern besteht. Im Laufe der Zeit wird es wachsen und getestet werden. Wenn der Markt korrigiert und die Kurse fallen, zeigt sich wie es um die Beziehung zwischen Verwalter und dem Mandanten bestellt ist. Wenn sie sich in den Krisenzeiten als stabil und belastbar erweist, kann sich über Jahrzehnte fast eine Art Freundschaft entwickeln. Ein guter Coach lässt seinen Kunden nicht im Stich, sondern ist für ihn da und hört ihm zu. Die erforderlichen Fachkenntnisse dürfen wir in der Regel voraussetzen. Der Berater sollte über die notwendige Erfahrung verfügen und zumindest einen Konjunkturzyklus über mehrere Jahre selbst miterlebt haben. Darüber hinaus arbeiten die exzellenten Vermögensverwalter nach einer klaren Investmentphilosophie und verfolgen nachvollziehbare Anlagestrategien. Als Interessent können Sie die Strategien vergleichen und sich für den Ansatz entscheiden, den Sie für am aussichtsreichsten erachten. Schließlich kommt es auf ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis an, das für beide Partner stimmen sollte.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 4:



Erstelle Dein Portfolio!

Für ein gut konstruiertes Portfolio brauchen Sie zunächst eine detaillierte Analyse Ihrer persönlichen Situation. Insbesondere sollten Sie eine genaue Einschätzung über Ihre finanzielle Risikotragfähigkeit und Ihre psychische Belastungsfähigkeit vorgenommen haben. Selbst wenn Sie im Vorfeld über Kursschwankungen informiert worden sind, sollten Sie realistisch abwägen, wieviel Verluste Sie im Ernstfall zu tragen bereit sind, selbst wenn diese nur auf dem Papier stehen und nicht realisiert wurden. Für eine erfolgreiche Vermögensverwaltung müssen die Anlageziele und der Anlagehorizont langfristig ausgerichtet sein, d. h. die Anlagedauer sollte mindestens 5 Jahre und länger sein.

Kriterien			
Risikobereitschaft	niedrig	mittel	hoch
Risikotragfähigkeit	niedrig	mittel	hoch
Kenntnisse und Erfahrungen	wenig	mittel	viel
Anlagehorizont	1 - 3 Jahre	3 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Anlageziele	Zielsparen	Zielsparen	Zukunftsvorsorge

Bei der Zusammenstellung des Portfolios werden die verschiedenen Anlageklassen so miteinander kombiniert, dass es sich in Krisen möglichst robust und widerstandsfähig erweist. Der Verwalter nutzt Marktbewegungen aktiv aus und begreift die Schwankungen nicht als Risiko, sondern als Chance, um günstig Wertpapiere erwerben zu können. Außerdem unterstützt der Zinseszinsseffekt die langfristige Entwicklung des Depots. Viele erfolgreiche Verwalter nutzen die Methode der sogenannten Reallokation zur Angleichung des Portfolios. Dabei werden die jeweiligen Anlageklassen auf ihr ursprüngliches Gewicht zurückgesetzt. Die vorher definierten Regeln helfen, die einmal gewählte Anlagestrategie langfristig durchzuhalten.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 5:



Entwickle mentale Stärke!

Wie im Sport gibt es auch in der Finanzwelt Höhen und Tiefen, Siege und Niederlagen sowie Triumphe und Enttäuschungen. Die wichtigste Regel lautet: „Halte durch, wenn es einmal turbulent zugeht!“ Schwankungen gehören an der Börse dazu. Sie sind völlig normal. Da wir Menschen in diesen Zeiten oft Verlustängste spüren, sollten wir im Vorfeld damit umgehen lernen. Ohne die grundlegende Bereitschaft Schwankungen auszuhalten, ist es schwierig, erfolgreich mit Wertpapieren zu agieren.

Investoren reagieren erfahrungsgemäß besonders dann mit hektischen Umschichtungen, wenn die Unsicherheit an den Märkten am höchsten ist. Außerdem neigen Anleger dazu, Wertpapiere oder Fonds dann zu kaufen, wenn sie bereits gut gelaufen sind oder die Erfolge bereits deutlich sichtbar sind. „Geh dort hin, wo der Puck sein wird. Nicht dahin, wo er war.“ Diese Aussage stammt von Wayne Gretzky, dem vermutlich besten Eishockeyspieler aller Zeiten. Deshalb richten wir den Blick nach vorn und nicht zurück!

1979 haben die beiden Psychologen und späteren Nobelpreisträger Daniel Kahneman und Amos Tversky mit ihrer „neuen Erwartungstheorie“ darlegen können, warum Menschen Verluste höher gewichten als Gewinne. Beispielsweise ärgert man sich über den Verlust von 100 € mehr, als man sich über den Gewinn von 100 € freut. Entscheidungen werden selten logisch getroffen, insbesondere wenn Unsicherheiten wie Kursverläufe an den Kapitalmärkten eine Rolle spielen. Für die Kapitalanlage bedeutet dies, dass viele Investoren zu nicht rational begründbaren Verhaltensmustern neigen, die sich in ihren Entscheidungen und damit auch in den Kursen der Wertpapiere niederschlagen. Es kommt immer wieder zu Über- und Untertreibungen an den Märkten. Der Homo oeconomicus, der ausschließlich nach wirtschaftlichen Zielen und deren Zweckmäßigkeit handelt, muss als realitätsfern angesehen werden. Deshalb werden diejenigen Anleger langfristig erfolgreich an der Börse agieren, die über eine mentale Stärke verfügen und sich nicht so leicht zu emotionalen Handlungen verleiten lassen.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 6:



Lerne von den Besten!

Was können wir als „normale“ Anleger und Investoren von den erfolgreichen Börsenprofis und Altmeistern lernen? Wie sind sie so erfolgreich geworden? Was sind die wesentlichen Erkenntnisse und Prinzipien, mit denen sie ihre Ergebnisse erzielen konnten? - Diese und ähnliche Fragen haben mich dazu motiviert, mich mit ihren Biografien und ihren Erkenntnissen auseinanderzusetzen. Dabei konzentriere ich mich auf folgende Vorbilder:

1. Die Value-Investoren: Dazu gehören die Börsenlegende **Warren Buffett** und sein Mentor **Benjamin Graham** mit seinem Klassiker „Der intelligente Investor“. Die wesentliche Erkenntnis ist die Unterscheidung zwischen Wert und dem Preis einer Aktie. Wert ist das, was ich als Anleger bekomme. Der Preis ist das, was ich dafür bezahle. Daraus leitet Graham ab, die Käufe dann vorzunehmen, wenn der Kauf einer Aktie mit einer Sicherheitsmarge erfolgt, also mit einem deutlichen Abstand zum „inneren Wert“ des Wertpapiers.
2. **John Bogle** ist der Gründer der Investmentgesellschaft Vanguard. Er setzt bereits seit Jahrzehnten auf Indexfonds und plädiert für langfristiges Investieren ohne ständig umzuschichten. Zum einen haben die meisten Fondsmanager ihren Vergleichsindex, den S&P 500, auf lange Sicht nicht geschlagen. Zum anderen kaufen Anleger mit dem Indexfonds kostengünstig den breiten Markt, ohne auf irgendwelche Einflüsse zu achten.
3. **Ray Dalio**, ein bekannter amerikanischer Fondsmanager, betont die Bedeutung von Zyklen. Sie wiederholen sich. "Man muss den Zyklus verstehen und man muss antizyklisch vorgehen", so der Experte. „Der größte Fehler, den die meisten Menschen machen, ist zu beurteilen was gut ist, anhand dessen, was in letzter Zeit gut war. Wenn also ein Markt stark gestiegen ist, denken sie, dass das ein guter Markt ist, anstatt dass er teurer ist", so Dalio weiter. Sinke der Markt hingegen stark, würden die Menschen denken, es sei ein schlechter Markt und "ich will nichts davon", anstatt zu erkennen, dass dies ein guter Zeitpunkt zum Einstieg sein könnte.

Fitness fürs Vermögen - Schritt 7:



Lebe ein erfülltes Leben!

Ein erfolgreiches und erfülltes Leben geht über den richtigen Umgang mit Finanzen weit hinaus. Neben der Fitness fürs Vermögen gehört auch die mentale und körperliche Fitness dazu. Sie umfasst sportliche Aktivitäten und eine bewusste und ausgewogene Ernährung. Auch die Freude am Leben, die Gemeinschaft mit anderen Menschen, an der Kunst und der Kultur sowie der Sinn im eigenen Leben haben einen großen Einfluss auf unser menschliches Wohlergehen.

Als Christ sehe ich noch eine weitere bedeutsame Ebene: Die Beziehung zu dem Gott, der uns Menschen geschaffen hat und weiß, wie wir funktionieren. Dazu gehört das Beschenktwerden genauso wie das Teilen. Die Bibel sagt in Apostelgeschichte 20, Vers 35: „Geben ist seliger als Nehmen.“ Interessanterweise sind wir oft die Beschenkten, wenn wir unsere Zeit oder unser Geld mit anderen teilen. Geld erwirtschaften ist kein Selbstzweck, sondern die Möglichkeit, mit dem Geld Gutes zu tun und anderen zu helfen. Der britische Schriftsteller C. S. Lewis drückt es so aus: „Nichts ist wirklich unser, bis wir es teilen.“

Ein gutes Beispiel dafür sind Stiftungen, die die Erfüllung ihres Stiftungszwecks verfolgen. Sie sind auf eine unendliche Lebensdauer angelegt. Einige von ihnen gibt es bereits seit einigen Jahrhunderten. Sie sind gefordert, zum einen ihr Stiftungskapital zu erhalten und zum anderen Erträge zu erwirtschaften, um damit Gutes zu tun. Stiftungen haben ein starkes WARUM. Sie delegieren nicht sämtliche Verantwortung auf den Staat. Vielmehr sind Menschen aus eigenem Antrieb gewillt, sich für ein höheres und übergeordnetes Ziel zu engagieren. Das kann ein Ansporn sein, sich auch mit den eigenen Zielen und Sinnfragen im Leben stärker auseinanderzusetzen.



Das Entspannen!

Am Ende eines erfolgreichen Trainings steht das Entspannen. Wir kommen innerlich zur Ruhe und lassen die wesentlichen Inhalte noch einmal auf uns wirken. Was für jeden einzelnen wichtig ist, mag unterschiedlich sein. Schön wäre es, wenn Sie die folgenden drei Erkenntnisse in Ihren Investmentalltag einfließen lassen würden:

1. Finden Sie Ihr persönliches **WARUM**: Ich möchte Sie ermutigen, Ihre Motivationen zu hinterfragen und herauszufinden, was Sie antreibt. Ist es eine positive Motivation, bestimmte Dinge zu erreichen oder ist es die Angst vor Verlusten?
2. Entwickeln Sie **mentale Stärke**: Bestimmte Glaubenssätze wie „Aktien sind nur was für Spekulanten!“ beschränken uns in unseren Möglichkeiten, da niemand gern ein Spekulant sein möchte. Verlustängste haben häufig stärkere Auswirkungen auf unser Handeln als positive Motivation. Deshalb ist es wichtig, sich mit dieser Frage kritisch auseinanderzusetzen.
3. Leben Sie ein **sinnerfülltes Leben**: Geld ist nicht alles! Es geht nicht nur darum, das Geld um seiner selbst willen zu vermehren, sondern es sinnstiftend einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie für sich den Sinn in Ihrem Leben gefunden haben oder auf der Suche danach sind. Sehr ermutigend hat es C. S. Lewis formuliert:

„Wenn wir nur den Willen zum Laufen haben, freut Gott sich über unser Stolpern.“

Ansprechpartner



Geschäftsführung und Portfoliomanagement **Wolfgang Juds**

Telefon: +49 911 – 255 930 64
Telefax: +49 911 – 255 930 65
E-Mail: juds@credo-vm.de



Portfoliomanagement **Jürgen Gruber**

Telefon: +49 911 – 255 930 53
Telefax: +49 911 – 255 930 65
E-Mail: gruber@credo-vm.de

Marketing und Kommunikation **Susanne Braun**

Telefon: +49 911 – 255 930 53
Telefax: +49 911 – 255 930 65
E-Mail: braun@credo-vm.de



Backoffice **Doris Gedak**

Telefon: +49 911 – 255 930 53
Telefax: +49 911 – 255 930 65
E-Mail: gedak@credo-vm.de

Dienstleistungsangebot



Die CREDO Vermögensmanagement GmbH erbringt folgende Wertpapierdienstleistungen:

- ▶ Vermögensanalyse und Finanzplanung
- ▶ Anlageberatung
- ▶ Vermögensverwaltung

Zuständige Aufsichtsbehörden

BaFin

Die CREDO Vermögensmanagement GmbH besitzt eine Erlaubnis gemäß § 32 KWG, welche ihr durch die zuständige Aufsichtsbehörde, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn bzw. Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt (im Internet unter: www.bafin.de) erteilt wurde.

EdW

Die CREDO Vermögensmanagement GmbH ist der Sicherungseinrichtung EdW, Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, angeschlossen. Dieses System richtet sich nach dem Anlegerentschädigungsgesetz (AnlEntG) und stellt den gesetzlich definierten Mindestschutz von Anlegern, insbesondere von Kleinanlegern, vor einem Verlust ihrer Ansprüche aus Wertpapierhandelsgeschäften sicher.

VuV-Ombudsstelle

Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig (www.vuv-ombudsstelle.de)

Disclaimer



Die in dieser Broschüre enthaltene Meinung ist allein die der CREDO Vermögensmanagement GmbH und enthält keine marktbezogenen Prognosen. Die CREDO Vermögensmanagement GmbH hat den Inhalt auf der Grundlage von allgemein zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig gelten, diese aber nicht unabhängig geprüft. Daher wird die Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder Meinungen weder ausdrücklich gewährleistet noch eine solche Gewährleistung hierdurch impliziert. Der Empfänger dieses Dokumentes sollte sich auf diese Informationen oder Meinungen nicht verlassen.

Die CREDO Vermögensmanagement GmbH übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für einen Schaden, der sich aus einer Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben oder der sich anderweitig im Zusammenhang damit ergibt. Eine Investitionsentscheidung sollte auf der Grundlage einer persönlichen Beratung erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieser Informationen. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zum Kauf von Wertpapieren dar, noch bildet dieses Dokument oder die darin enthaltenen Informationen eine Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung irgendeiner Art.

Die Informationen der CREDO Vermögensmanagement GmbH unterliegen dem Urheberrecht. Ohne die Zustimmung der CREDO Vermögensmanagement GmbH darf keine der in dem Dokument enthaltenen Meinungen kopiert oder auf andere Weise vervielfältigt, gespeichert oder in irgendeiner Form teilweise oder komplett weiterverbreitet werden. Jede darüber hinaus gehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die CREDO Vermögensmanagement GmbH.

Mehr über das professionelle Vermögensmanagement der CREDO

www.credo-vm.de

Herausgeber

CREDO Vermögensmanagement GmbH
Ansbacher Str. 136
90449 Nürnberg

November 2018

Bildnachweise

Titel: BrianAJackson / istockphoto.com | S. 4: lzf / istockphoto.com | S. 5: kieferpix / istockphoto.com
S. 6: Cleary Gottlieb Steen & Hamilton / AP | S. 7: Martinan / istockphoto.com | S. 8: RapidEye / istockphoto.com
S. 10: hocus-focus / istockphoto.com | S. 12: AndreyPopov / istockphoto.com | S. 13: bilderberge / photocase.de
S. 15: Lukas Dorn-Fusegger / photocase.de